

O. F.

Hamburg 37, den 27 Dec 1911  
Harvestehude, Hansa-Str. 35.

Ihre ganz gnädige Frau,

Es so freundlichen und liebenswürdigen  
Grußwörtern veranke ich mich, auf Sie-  
hoffe ich zu verweisen, indem ich Ihnen,  
und der verehrten Frau Tochter Alice,  
meist Kindern, alles Gute für das  
neue Jahr wünsche!

Der Kraus-Kalender macht  
mir ungemein viele Freunde, bringt mir  
doch sehr viel, was bisher nicht be-  
kannt, sehr wissenschaftlich war. Es  
ist fast schade, daß dieses misserliche  
Werk mir in Kalender-Form vor-  
liegt; eine Broschüre wäre rather  
gerneher; allerdings fäth dann die

Arthys Anwendung seiner Zusammen-  
fang haben müssen, der, als Kalender,  
mir oberflächlich und mir teilweis zu  
sein nötig ist. Ich bin nun  
mit einer Aufstellung beschäftigt, die  
meine Kl. Fasser richtig stellt in. wichtige  
Ergänzungen giebt. So wie diese fertig,  
werde ich mir gefallen, Ihnen dieselbe  
zu übersenden, in dem ich um freund-  
liche Annahme Ihnen bitte.

Ihre Reich Engel hat mir seinen  
Befehl, hier, bereits angesetzt, den  
er mir von Berlin aus machen  
will. — So eben lese ich mit  
vielen Interesse im Wiener ill. Extra-  
blatt ( $\frac{24}{12}$ ) den von Ihnen verfaßten Artikel  
über die Berliner Queniere der „Vacht  
in Venedig“. Von wach bei Klammern  
Gefühlen müssen Sie in. Ihr lieber

Mann am jungen Abend beprobt ge-  
wessen sein! und das bei mir so  
unvergleichlich schöner Musik! Dieser  
Tanz hat es ja nicht gegolten, und  
dennoch muß es ihm spöcklich gewesen  
sein!

Lehr bedankt sehr in, daß es mir,  
und genau grade auf Ihre Empfehlung hin,  
nicht möglich war, Fräulein Germaine  
Schmieder in ihrem feinsten Kostüm  
entgegenzusetzen. Es war in dem Tanz  
mit dem Ochsengesicht zu mir Kinder-  
ogel ("Dorn röschen") so sehr in Ausübung  
genommen, daß ich beim besten Willen,  
wie ich der Dorn auf spürte, keinen  
Zeit für den konnte.

Indem ich mir noch gestattet, Ihnen,  
für die bekannten silbernen Beden  
(mir besonders gerand von mir) die

mil. tätig zu überweisen, hoff-  
ich, Sie, werthe gnädige Frau, im Februar  
dort zu sehen, und mich wieder  
nimmal zuhause den Erinnerungen, die  
sich mir feilig, bewegen zu dürfen.

Bis dahin verbindliche Grüße  
Ihre ergebene  
Dienerin

Lehaster

